



SPD-Fraktion · Rathausstraße 2 · 53332 Bornheim

An den Vorsitzenden des Verkehrs-, Planungs-
und Liegenschaftsausschusses
Herrn Wilfried Hanft
Rathausstraße 2
53332 Bornheim

E.: 25.4. dea.

Bornheim, 22.04.2012

Situation und mangelndes Platzangebot auf den Linien MRB 26 und RB 48

Sehr geehrter Herr Hanft,

wir bitten Sie den Punkt:

Situation und mangelndes Platzangebot auf den Linie MRB 26 der trans regio Deutsche Regionalbahn GmbH und der Linie RB48 der Deutschen Bahn AG

auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Verkehrs-, Planungs- und Liegenschaftsausschusses zu setzen.

Zu diesem Punkt der Tagesordnung stellen wir folgenden Antrag:

Zur Erörterung der Situation und zum Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten der seit Monaten andauernden, unhaltbaren Situation auf den Linie MRB 26 der trans regio Deutsche Regionalbahn GmbH und der Linie RB 48 der Deutschen Bahn AG wird je ein Vertreter des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (Nachfolgeorganisation)), der trans regio Deutsche Regionalbahn GmbH und der Deutschen Bahn AG zu einer gesonderten Sitzung des Verkehrs-, Planungs- und Liegenschaftsausschusses eingeladen.

Begründung:

Die nunmehr seit Monaten andauernde, angespannte Situation auf den o.a. Regionalbahnlinien ist für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bornheim nicht länger hinnehmbar.

Tel. 0 22 22-94 55 20

Fax 0 22 22-94 55 21

SPD Bornheim im Internet:
www.spd-bornheim-nrw.de

E-Mail:

spd-fraktion@stadt-bornheim.de

Der in unregelmäßigen aber kontinuierlichen Zeitabständen immer wieder zu registrierende Ausfall von Zügen und das in "schöner Regelmäßigkeit" zu beklagende, völlig ungenügende Platzangebot - bedingt durch das Fehlen einer kompletten Zugeinheit - führt auf den städtischen DB-Haltepunkten Sechtem und Roisdorf dazu, dass jeweils Dutzende von Fahrgästen in völlig überfüllten Minizügen keinen Platz mehr finden und auf den Bahnsteigen zurückgelassen werden.

Wie bereits mehrfach im Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel von der SPD-Fraktion angesprochen sind hiervon in ganz besonderem Maße Schülerinnen und Schüler betroffen, denen es so unmöglich wird, ihre Schule zu erreichen.

Dieser Zustand ist nicht mehr tragbar!

Bereits in der Vergangenheit wurden seitens Bürgermeister Herrn Henseler und dem Beigeordneten Herrn Schnapka mehrmals interveniert um die Verantwortlichen hier zu deutlichen Verbesserungen bzw. zu einer Rückkehr zur Normalität zu bewegen. Leider ohne Erfolg.

Es geht nicht an, dass die Stadt Bornheim, der Rhein-Sieg-Kreis und das Land Nordrhein-Westfalen für "Leistungen" zahlen, die so nicht erbracht werden.

Außerdem führt dies dazu, dass - trotz allgemeiner Schulpflicht - Schülerinnen und Schülern das pünktliche Erreichen ihrer Schule fast unmöglich gemacht wird.

Als weitere Konsequenz ergibt sich, dass Hunderte von Berufspendlern faktisch dazu gezwungen werden, auf den Individualverkehr umzusteigen. Dies ist nicht nur umweltpolitisch der vollkommen falsche Weg!

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Züge
(Sechtem)

Dieter Paschmanns
(Sechtem)

Julia Gruneberg
(Sechtem)

Harald Stadler
(Roisdorf)

FdR

Wilfried Hanft

Durchschrift:

Herrn Bürgermeister Wolfgang Henseler